

Rechenschaftsbericht

des Vorstandes der Bürgergesellschaft zu Neuss e.V.

über das am 31. Dezember 2015 abgelaufene Geschäftsjahr

Für das Jahr 2015 hatte der Vorstand den Mitgliedern ein umfangreiches Jahresprogramm vorgelegt, das im Verlaufe des Jahres noch durch weitere, kurzfristig ins Programm aufgenommene aktuelle Veranstaltungen und regelmäßige informelle Treffen im Gesellschaftshaus der Bürgergesellschaft ergänzt wurde.

Der Vorstand tagte während des Geschäftsjahrs 2015 in gewohnter und bewährter Regelmäßigkeit unter der klaren Leitung, Inspiration und Fürsorge unseres Präsidenten. Insgesamt kamen wir zu neun planmäßigen und zwei außerordentlichen Sitzungen zusammen, die in der Regel im Clubraum des Gesellschaftshauses stattfanden und übrigens öffentlich waren und sind.

Überblick über die Veranstaltungen des Jahres 2015:

Auftaktveranstaltung des Jahres war eine Führung durch die Ausstellung „Gottvertrauen und Gehorsam“ des Stadtarchivs Neuss, die sich der Geschichte der Stadt Neuss im Ersten Weltkrieg widmete.

Festlicher und froh gestimmter strömten die Mitglieder und zahlreichen Gäste dann am 24. Januar in die „gute Stube der Stadt Neuss“. Das Zeughaus war zum traditionellen Winterkonzert der BG wieder einmal bestens gefüllt. Wir erlebten das Orchester der Heinrich-Heine-Universität auf höchstem Niveau und natürlich die Mitglieder beim geselligen und kulinarischen Teil danach auf allerhöchstem Niveau, was sich an guten Gesprächen und einem ausgezeichneten Standing zahlreicher Freunde bis spät in die Nacht zeigte.

Die Reihe der Veranstaltungen, die durch die Vergnügungskommission organisiert wurden, begann am Samstag, dem 7. Februar 2015. An diesem Tag waren die Mitglieder der BG eingeladen, am 87. Nüsser Ovend in der Stadthalle teilzunehmen. Diejenigen, die der Einladung gefolgt waren erlebten eine von überwiegend ortsbezogenen Kräften gestaltete Mischung von karnevalistischer Veranstaltung und Heimatabend, die gewissermaßen „historisch“ war. Niemanden war nämlich zu diesem Zeitpunkt bewusst, dass es der letzte aller Nüsser Ovende sein sollte.

Ein voller Erfolg, der auch nach Wiederholung im Folgejahr schrie, war dann eine Woche später – an einem erfolgversprechenden Freitag, dem 13. Februar – der revueartige Liederabend unter der Motto „Lass mich dein Badewasser schlürfen“ in unserem Gesellschaftshaus. Das bewährte Gesangsduo Ulrike Kamps-Paulsen (Alt) und Karima Rösgen (Sopran), begleitet am Klavier durch Ralph Rotzoll hatte ein an den Zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts orientiertes zweistündiges Programm erarbeitet, dessen Darbietung die gut 60 Personen umfassenden Zuhörer und –schauer in eine nahezu überschwängliche, heitere Stimmung versetzte. Verdienter, lang anhaltender Applaus und einige Zugaben beendeten den offiziellen Teil des Abends, der aber erst weit nach Mitternacht beim anschließenden geselligen Zusammensein sein Ende fand.

Am Sonntag, den 15. März. fand unser traditionelles Stiftungsfest statt. In der langen Reihe der Stiftungsfeste war es das 154. Wie gewohnt begann es um 10.00 Uhr mit einem feierlichen Hochamt für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der Bürgergesellschaft, natürlich im Quirinuskloster, das zwar den Titel einer Basilika minor trägt, aber damit doch eine Klosterkirche geblieben ist – worauf ich gerne in Erinnerung an und im Sinne von Max Tauch erinnere. Anfang 2015 verstarb unser langjähriges Vorstandsmitglied. Nach dem Hochamt traf man sich zu einem ausgiebigen und reichhaltigen Frühstück in unserem Gesellschaftshaus, verbunden mit anregenden Gesprächen unter den Gesellschaftsmitgliedern.

Mit seinem Vortrag in der Fastenzeit sprach Msgr. Robert Kleine einmal mehr Herz und Geist der Mitglieder an – die tiefe Bedeutung und Aktualität der 10 Gebote waren sein Thema. Mancher mag seine Worte noch im Ohr gehabt haben, als beim „Bürgergespräch“ Feldweibel Georg Kaster eindrucksvoll von seinem Einsatz in Afghanistan berichtete.

Das traditionelle Mitgliederessen fand am Donnerstag, den 16. April statt. Der Koch unseres Gesellschaftshauses, Wolfgang Poluzyn und sein Team servierten ein hervorragendes Viergangmenü. Die eigentliche Würze des Abends aber war der Festvortrag von Cornel Hüsch in seiner Eigenschaft als stellvertretender Diözesanratsvorsitzender der Katholiken im Erzbistum Köln und Mitglied im Zentralkomitee der deutschen Katholiken. Seine Ausführungen zu dem Thema „Auf dem Weg zu einer wachsenden Kirche, Glauben neu Leben“ offenbarten hoffnungsvolle Wege ebenso wie bittere Einsichten in kommende Notwendigkeiten.

Mit Samstag, den 18. April, 9:00 Uhr begann unser Familienausflug von Neuss nach Kleve. An der Busfahrt dorthin nahmen 28 Personen teil, nicht mitgerechnet etliche Kinder und Jugendliche, die für die Fahrt nicht bezahlen brauchten. Eigentliches Ziel des Ausflugs war aber nicht die Stadt Kleve, sondern eine stillgelegte Bahnlinie von Kleve nach Kranenburg. Dank der Initiative eines Vereins kann diese ca. 10 Kilometer lange Strecke mit zu Gruppenfahrrädern umgebauten Draisinen befahren werden. Per tritt in die Pedalen ging es mit drei Draisinen los. Mit viel Spass bei bestem Wetter wurde nach eine Stunde der Zielbahnhof Kranenburg erreicht. Hier schloss sich dann eine Krimführung zum Mitmachen durch das historische Städtchen

an, bevor im ehemaligen Bahnhofsrestaurant eine ausgiebige Pause gemacht wurde. Anschließend ging es auf gleichem Wege wieder zurück nach Kleve und danach nach Neuss. Für alle beteiligten war es ein rundum gelungener Ausflug.

Am 7. Mai fand die Generalversammlung unter der Leitung des alten und neuen Präsidenten Johann-Andreas Werhahn statt. Der anschließende Spargel war auf den Punkt gekocht.

Die Fahrt zum „Skulpturenpark Waldfrieden“ in Wuppertal mit der Tony-Cragg-Foundation wurde dankenswerter Weise von Susanne Thywissen organisiert, die seit vielen Jahren immer wieder neue Ideen in unsere literarische Kommission einbringt, und nicht nur das, sondern sich auch um die erfolgreiche Umsetzung kümmert.

Die im Vorjahr begonnene Ausflugsreihe „Schlösser, Burgen und Herrenhäuser am Niederrhein“ wurde am Mittwoch, den 17. Juni mit einer Halbtagsfahrt zum Schloss Anholt fortgesetzt. Ungefähr 30 Bürgermitglieder nutzten die Gelegenheit Schloss Anholt – eigentlich eine im Barockstil umgebaute Wasserburg – in einer 90-minütigen Sonderführung durch das dazugehörige Museum zu besichtigen.

Seit einigen Jahren nun schon beliebter Höhepunkt im Sommer ist der gemeinsame Besuch des Shakespeare-Festivals im Globe-Theater. Im Berichtsjahr stand am Sonntag, den 21. Juni das Stück „Die lustigen Weiber“ und zwar „von Windsor“ nicht von Neuss auf dem Spielplan. Gleichwohl gab es große Freude bei Mann und Frau aus der BG: Denn mit nur sechs Schauspielern und einer Musikerin wurde das 15 Rollen umfassende Stück mit Musik- und Gesangseinlagen temporeich und komödiantisch umgesetzt. Dem gelungenen Theaternachmittag schloss sich noch ein Publikumsgespräch zwischen den Akteuren und den Zuschauern an.

Im Sommer besuchten wir weiterhin das Atelier von Carola Eggeling an der HansasträÙe, die uns die große Kunst ihrer Skulpturen künstlerisch und handwerklich näher zu bringen verstand.

Das obligatorische Tennisturnier fand am Sonntag, den 23. August auf der Tennisanlage des Tennisclubs Neuss-Gnadental zum 23. Mal statt. Leider beschränkt sich dieses Turnier in den letzten Jahren nur noch auf einen Wettkampf zwischen der BG Neuss und der BG Köln. Die früher an dem Turnier teilnehmenden Bürgergesellschaften sind aus den verschiedensten Gründen nicht mehr in der Lage sich daran zu beteiligen. Wie schon fast zur Gewohnheit geworden, ging auch diesmal unsere BG mit 14 zu 4 Sätzen als Sieger vom Platz. Es war der siebte Sieg hintereinander. Besucher und Fans sind übrigens ausdrücklich erwünscht.

Auf größere Resonanz als wir Plätze vergeben konnten stieß die Betriebsbesichtigung bei der Pierburg GmbH an der Hafemole 1. Wer es schaffte dabei zu sein, erlebte im „Werk Niederrhein“ ein starkes Stück moderner Neusser Wirtschaft, mit Produktion und neuen Arbeitsplätzen im Herzen unserer Stadt.

Am 20. September 2015 durften wir uns mit und für unseren Präsidenten über seinen runden Geburtstag freuen. Natürlich im Gesellschaftshaus der Bürger.

Bei seinem drittem „Auswärtsspiel“ in der Bürgergesellschaft zeigte das Kabarett-Ensemble der Rathaus-Kantine am 1. Oktober vor vollem Gesellschaftshaus sein Tournee-Programm: „Menü heute: Kaffeekassenkollaps“.

Ludger Baten brachte uns am 20. Oktober, dem letzten Arbeitstag von BM Herbert Napp, chinesische Kultur, Wirtschaft, aber vor allem Menschen beim China-Abend näher: „Neuss – Little China“ stand über dem Abend, der auch einmal mehr die Vielseitigkeit unseres Hauskochs Wolfgang Poluzyn zeigte.

Für den 29. Oktober hatte unsere Gesellschaft zum jährlich stattfindenden Gänseessen geladen, das traditionell durch den Vortrag eines Referenten unterbrochen wird. Mit dem Referenten des Jahres 2015 war der Bürgergesellschaft wohl ein besonderer Coup gelungen, wie die unumstrittene Rekordteilnahme zeigte. Referent war erstmalig Bürgermeister Reiner Breuer, der erst wenige Tage zuvor ins Amt gewählt worden war. In unserem Gesellschaftshaus hatte er erstmals die Gelegenheit, öffentlich über seine Vorstellungen zur Führung und Gestaltung der Stadt Neuss als Amtsinhaber zu sprechen. Entsprechend groß war mit 160 Personen die Teilnehmerzahl am Gänseessen. Viele von ihnen waren überhaupt das erste Mal in den Räumen unserer BG zu Gast, so dass der Präsident die Chance nutzte, ihnen die Gesellschaft vorzustellen nach dem Motto „Lasst uns den Abend genießen, Genossen wir doch selten einen so schönen!“ Die sich nach Essen und Vortrag angeregten Diskussionen über die Vorstellungen des Bürgermeisters zogen sich noch bis nach Mitternacht hin. Für 160 Portionen bester Gans gilt einmal mehr ein großes Kompliment an das Team um Wolfgang Poluzyn!

Wie jedes Jahr wurden 2015 am Sonntag, dem 8. November die Mitglieder der Bürger, ihre Gäste und ganz besonders die Kinder zum St. Martinsfest eingeladen. Zum vierten Mal in Kooperation mit dem Rheinischen Schützenmuseum fand diese Veranstaltung in den Räumen des Schützenmuseums und dem dortigen Innenhof statt. Da auch das Wetter mitspielte, fand eine größere Zahl von Eltern bzw. Großeltern mit ihren Kindern/Enkelkindern den Weg zum Museum. Das Museumsteam um die Museumsleiterin Frau Dr. Britta Spieß hatte wieder den Spätnachmittag hervorragend vorbereitet. Jung und Alt wurden bestens bei verschiedenen Aktionen und diversen Getränken und Leckereien unterhalten. Höhepunkt für die Kinder war dann der Auftritt von St. Martin, der ihnen allen eine kleine Gabe überreichte und damit für leuchtende Kinderaugen sorgte.

Am Donnerstag, den 3. November wurde dann der bei den Damen der Gesellschaft so beliebte Museumsbesuch im Clemes-Sels-Museum mit anschließenden Essen in unserem Gesellschaftshaus durchgeführt. Erstmals gab es eine Führung durch die frisch renovierten und neugestalteten Ausstellungsräume. In diesem Zusammenhang wurde ebenfalls die aktuelle Ausstellung über den Düsseldorfer Künstler Bert Gerresheim besucht.

Schlusspunkt der Veranstaltungen des Jahres bildete am Donnerstag, dem 10. Dezember der rustikale Herrenabend mit einem deftigen Essen in der BG. Auch dieses Essen wird durch den Vortrag eines Referenten noch interessanter. Aufgrund der Aktualität des Vortragsthemas (Der Syrische Bürgerkrieg und außenpolitische Ursachen für Flucht und Vertreibung) wurden auch die interessierten Damen der BG eingeladen, den Ausführungen des kompetenten Referenten Bijan Djir-Sarai zu folgen. Nach dem gewohnt guten Essen der Küche des Restaurants Essenz ergaben sich aus dem Vortrag viele Fragen an Herrn Djir-Sarai, die dieser geduldig und ausführlich beantwortete.

Soweit der Rechenschaftsbericht des Vorstandes über die Angebote und die Veranstaltungen der Gesellschaft – eine Tour de Force durch das Programm! Jede und Jeder von Ihnen mag dieses durch Ihre persönlichen Schwerpunkte und Erinnerungen an das Gesellschaftsleben 2015 im Geiste ergänzen.

Das gesellschaftliche Wirken der Bürgergesellschaft geht sicherlich weit über die in einem solchen Bericht zu fassenden Ereignisse und Aktivitäten hinaus. Doch dies zu beschreiben und einzustufen überlassen wir den Kommentatoren und zukünftigen Festschrift-Autoren.

Abschließend sei noch einmal darauf verwiesen, dass die Sitzungen des Vorstands nicht nur 2015 öffentlich waren, sondern auch weiter grundsätzlich öffentlich sind. Das heißt, unsere Mitglieder sind eingeladen, sich von der Arbeit des Vorstands einen unmittelbaren Eindruck zu verschaffen, mitzureden und selbstverständlich auch auf diesem Wege und bei dieser Gelegenheit an der Gestaltung unseres lebendigen Vereinslebens mitzuwirken.

Also, kommen Sie, sehen Sie, hören Sie und staunen Sie, wie vielfältig, intensiv und dabei stets freudig und freundschaftlich das Wirken in und mit der Bürgergesellschaft zu Neuss ist!

Dr. Jens Metzdorf